



Interessengemeinschaft
Fledermausschutz und -forschung Thüringen e.V.

Tätigkeitsbericht des Vorstandes der Interessengemeinschaft Fledermausschutz und -forschung Thüringen (IFT) e.V. für den Zeitraum vom 06.04.2024 bis 26.04.2025

Vorstandsarbeit

Zur Mitgliederversammlung am 06.04.2024 in Gotha wurde der Vorstand für die kommenden zwei Jahre neu gewählt: Anita Giermann, Andreas Mehm, Martin Hellmann und Martin Biedermann stimmten zur Veranstaltung ihrer Wahl zu und nahmen sie an. Im Nachgang erfolgte die Annahme der entschuldigten Mitglieder Christoph Treß und Lutz Bachmann zur ersten konstituierenden Sitzung am 05.06.2024 in Erfurt. Die ebenso am 06.04.2024 gewählte Martina Palmer nahm die Wahl in den Vorstand nicht an (21.04.2024).

An dieser Stelle möchten wir Martina ausdrücklich für Ihr bis dahin geleistetes, großes Engagement im IFT-Vorstand herzlich im Namen des neuen Vorstandes, aber auch der Mitglieder danken!

Martina wirkte seit der Mitgliederversammlung in Gotha am 21. September 2013 aktiv im Vorstand der IFT e.V., organisierte etliche Veranstaltungen und Workshops unseres Vereins mit und übernahm u.a. wichtige Aufgaben der Mitgliederbetreuung. Ganz herzlichen Dank für Ihren persönlichen Einsatz! Wir hoffen, dass wir diesen nochmal in absehbarer Zeit im Kreise der Mitglieder persönlich würdigen können!

Zur konstituierenden Sitzung des neu gewählten Vorstandes am 5. Juni 2024 wurde sich auf folgende Aufgaben/Ämter geeinigt: Martin Biedermann (Vorsitzender), Andreas Mehm (Stellvertr. Vorsitzender), Anita Giermann (Schriftführerin), Christoph Treß (Schatzmeister), Martin Hellmann (weiteres Vorstandsmitglied, Unterstützung insbesondere Finanzen), Lutz Bachmann (weiteres Vorstandsmitglied). Somit bleiben die Aufgaben verteilt, wie sie auch in der zurückliegenden Zeit ausgeübt wurden. Nach der konstituierenden Sitzung traf sich der IFT-Vorstand zu insgesamt sechs weiteren Vorstandssitzungen (so am 07.08., 16.10. und 27.11.2024 sowie am 05.02., 19.03. und am 02.04.2025) in Erfurt bzw. seltener auch digital per Videokonferenz.

Im Berichtszeitraum konnten fünf neue Mitglieder in die IFT aufgenommen werden. Zum aktuellen Zeitpunkt zählt die IFT somit insgesamt 141 Mitglieder.

Im oben genannten Zeitraum arbeitete der IFT-Vorstand am gemeinsam zur Mitgliederversammlung in Gotha am 06.04.2024 beschlossenen Arbeitsplan mit den folgenden Eckpunkten:

- Verbesserung der Mitgliederbetreuung und -kommunikation
- Durchführung und Weiterentwicklung der Monitoringprogramme (IFT-Bestandsmonitoring, Unterstützung des Thüringer FFH-Monitorings, akustisches Monitoring)
- Vorbereitung und Durchführung eines „Monitoring-Workshops“ Ende August (30.08.-01.09.2024)
- Vertiefung des Artenhilfskonzeptes zum Grauen Langohr in Thüringen
- Ausbau des Quartierbetreuersystems und Unterstützung des Quartierpatensystems
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Stiftung FLEDERMAUS
- Weitere Optimierung des Datenmanagements (u.a. Fledermaus-Datenbank) in enger Abstimmung mit der Stiftung FLEDERMAUS
- Unterstützung der landesweiten Aktion „FLEDERMAUSFREUNDLICH
- Mitgliederwerbung/Internetauftritt/ Öffentlichkeitsarbeit
- ggf. IFT-Exkursion 2024
- Zusammenarbeit mit der Naturschutzstiftung „Grüne Tatze“ zum Quartierschutz
- erste Vorbereitungen für das Jubiläum 30 Jahre IFT e.V. (2027)

Aus diesem Plan werden ausgewählte Punkte vorgestellt:

Spezielles IFT-Bestandsmonitoring

Wie in den Vorjahren beteiligten sich dankenswerter Weise etliche IFT-Mitglieder an den Feldarbeiten zum speziellen Bestandsmonitoring der Fledermäuse Thüringens im Sommer 2024 und im Winter 2024/25. Grundlage hierfür war der nun im Jahr 2024 auslaufende Werkvertrag (von 2020-2024) der IFT mit dem TLUBN (Referat Natura 2000).

Eng verbunden mit den Bestandserhebungen ist die Quartierbetreuung, ohne die schon mehrere Quartiere beeinträchtigt oder zerstört worden



Interessengemeinschaft
Fledermausschutz und -forschung Thüringen e.V.

wären. Zur Betreuung zählen u.a. auch Aspekte wie Beratungen bei Sanierungen oder Kotberäumungen. Unsere Ergebnisse des Bestandsmonitorings unterstützen die Naturschutzbehörden, z. B. bei den anstehenden FFH-Berichtspflichten.

Für einzelne Quartiere können durch die mit den Zählungen eng verbundene „Quartierbetreuung“ Schwierigkeiten der Sicherung (wie Leerstand, Eigentumsverhältnisse, Umnutzung) bzw. der dauerhaft nötigen Betreuung der Naturschutzverwaltung aufgezeigt werden. Es wird angestrebt, weitere Datenlücken des Bestandsmonitorings zu füllen und die Auszahlungen von Aufwendungen künftig zügiger zu gestalten.

Wir danken an dieser Stelle dem Team der Stiftung FLEDERMAUS sowie Klaus-Peter Welsch, Wigbert Schorcht, Julia Prüger und Hagen Seebboth, die uns bei der Bewältigung der organisatorischen und datentechnischen Fragen tatkräftig unterstützt haben.

Beim FFH-Monitoring der Fledermäuse in Thüringen gab es etliche Anknüpfungspunkte bzw. Überlappungen zu unserem speziellen Bestandsmonitoring, aber auch zu weiteren Vorkommen (FFH Anhang IV-Arten, wie „Spaltenbewohner“). Diese Stichprobenobjekte werden in Regie der Stiftung FLEDERMAUS gemeinsam mit uns Ehrenamtlichen kontrolliert bzw. erfolgt hier die Datenerhebung in enger Zusammenarbeit.

Workshop: "Wie geht es weiter mit unserem IFT-Bestandsmonitoring?"

Vom Freitag, d. 30.08. bis zum Sonntag d. 01.09. 2024 veranstalteten wir einen Workshop in der Jugendherberge „Froschmühle“ im Mühlthal bei Eisenberg, an dem 20 IFT-Mitglieder teilnahmen. Auf folgende Fragen wurden versucht, gemeinsam Antworten zu finden, Bilanz zu ziehen und nach vorn zu blicken: Was ist Monitoring und warum führen wir dieses langjährige Programm durch? Welche Anforderungen stellen wir an eine Thüringer Quartierliste? Was ist künftig leistbar, ab 2025 und nachfolgend?

Hierbei konnten konkrete Quartierlisten so z.B. aus dem Kyffhäuser und dem Saale-Tal beispielhaft gemeinsam bearbeitet werden.

An zwei Abenden wurden vor Ort darüber hinaus zur faunistischen Erfassung im Umfeld der Froschmühle gemeinsam Netzfänge durchgeführt: Gefangen wurden 15 Fledermäuse in 8 verschiedenen Arten (= große Artenvielfalt), ausschließlich Männchen (darunter ein Jungtier

einer Kleinen Bartfledermaus). Auch das gesellige Beisammensein im Rahmen einer kleinen Wanderung, u.a. zum Erfahrungsaustausch, kam an diesem Wochenende nicht zu kurz.

Regionaltreffen im Thüringer Schiefergebirge

Auf den Workshop Ende August folgte am 11.10.2024 in Leutenberg ein gemeinsames Treffen der aktiven Fledermausfreundinnen und -freunde aus dem Raum Saalfeld – Loquitz-Tal in der Verwaltung des Naturparks „Obere Saale/Thüringer Schiefergebirge“ mit dem IFT-Vorstand, um sich über die Perspektiven der künftigen Kontrollen der Winterquartiere in dieser besonders wertvollen Region auszutauschen, sich künftig besser zu vernetzen und sich für den kommenden Winter 2024/25 bereits konkret zu verabreden. Dabei wurden alle bekannten Quartiere gelistet und gemeinsam durchgegangen bzw. bewertet, wer diese künftig weiterhin kontrollieren wird bzw. die Machbarkeit dieser Aufgaben abgeschätzt.

Quartierbetreuung und -sicherung

Viele IFT-Mitglieder betreuen in „ihrem Gebiet“ regelmäßig Fledermausquartiere. Durch IFT-Mitglieder initiierte und begleitete Quartierschutzmaßnahmen wurden bei Bedarf seitens der IFT u.a. mit der Übernahme von Kosten gefördert.

Artenhilfskonzept Graues Langohr

Auch 2024 haben wir als IFT unsere Bemühungen rund um das Graue Langohr in Thüringen fortsetzen können. Dabei konnten wir als IFT-Vorstand in organisatorischen Fragen auf die Kooperation mit der Stiftung FLEDERMAUS bauen (Ansprechpartner: Gaetano Fichera).

Im Juli 2024 fand erneut ein gebündeltes, landesweites Monitoring der Langohr-Wochenstuben in Form von gemeinsamen Ausflugbeobachtungen bzw. synchronen Quartierkontrollen statt, so z. B. am 28.06.2024 in Löberschütz, am 12.07.2024 in Thälendorf und am 08.08.2024 in Groschwitz. Dazu erfolgte ein Aufruf per E-Mail an alle QuartierbetreuerInnen bzw. IFT-Mitglieder und Fledermausfreunde. Am 16.01.2025 trafen sich in Meiningen die Freunde des Grauen Langohrs vor allem aus Süd-Thüringen, um über gemeinsame Projektideen und Handlungsschritte zu diskutieren bzw. konkret zu planen.



Interessengemeinschaft
Fledermausschutz und -forschung Thüringen e.V.

Stiftung FLEDERMAUS

Das Kuratorium der Stiftung FLEDERMAUS hat gemeinsam mit seinem Team der Erfurter Geschäftsstelle weiter an der Entwicklung und Stärkung der Stiftung gearbeitet. Im genannten Zeitraum bearbeitete die Stiftung verschiedene Projekte, immer wieder auch in enger Zusammenarbeit mit der IFT bzw. ihren Mitgliedern. Dazu gehört z. B. die Bearbeitung des FFH-Monitorings im Auftrag des TLUBNs (Bundesstichproben-Objekte bzw. -vorkommen). Das bundesweite Verbundvorhaben zum „Schutz und Förderung der Mopsfledermaus in Deutschland“ konnte Anfang November mit einer Abschlusstagung in Erfurt erfolgreich beendet werden, an der auch mehrere IFT-Mitglieder teilnahmen.

In der Geschäftsstelle der Stiftung FLEDERMAUS wird zudem die zentrale thüringenweite Fledermausdatenbank gepflegt, in die nach Möglichkeit alle validen erhobenen Fledermausdaten Thüringens eingespeist werden. Im Rahmen von mehreren Arbeitstreffen und Workshops der „Daten-AG“ wurden gemeinsame Regeln aufgestellt, wie künftig der Umgang mit akustisch erhobenen Fledermausdaten erfolgt, so dass diese auch verstärkt Eingang in das Fachinformationssystem „FIS Naturschutz“ der Thüringer Naturschutzverwaltung finden können.

Mit Hilfe eines Förderprojektes des Thüringer Umweltministeriums (TMUEN) war es der Stiftung FLEDERMAUS möglich, die Aktion FLEDERMAUS-FREUNDLICH in Thüringen fortzusetzen. So konnten unter der Schirmherrschaft des Thüringer Umweltministers (Bernhard Stengele und ab 2025 Tilo Kummer) weitere Plaketten an FledermausfreundInnen im Freistaat vergeben werden, die aktiv Quartiermöglichkeiten geschaffen bzw. hergerichtet haben. Eine weitere wichtige Aufgabe der Stiftungs-Geschäftsstelle stellt die Koordination des thüringenweiten „Fledermausnotrufs“ dar. Dabei ist das Team aus Erfurt auf die breite Unterstützung vieler ehrenamtlicher FledermausfreundInnen in Thüringen angewiesen.

Die Erfüllung dieser fachkompetenten Aufgaben dient auch unseren Vereinszwecken bzw. -zielen und wäre rein ehrenamtlich durch die IFT e.V. bzw. ihren Vorstand nicht möglich. Daher haben wir als IFT gemeinsam mit der Stiftung FLEDERMAUS eine Rahmenvereinbarung am 28.02.2025 geschlossen und unterzeichnet, die unsere künftige Zusammenarbeit insbesondere bei gemeinsamen Projekten regelt und untersetzt.

Zusammenarbeit mit der Naturschutzstiftung „Grüne Tatze“

Die Naturschutzstiftung „Grüne Tatze“ (www.gruene-tatze.de) erwarb mit unserer Unterstützung im Jahr 2023 eine ca. 2ha große Fläche im „Haintal“ (Kyffhäuserkreis/östl. Hainleite), auf der sich ein Wochenstubenvorkommen der Kleinen Hufeisennase in maroden Gebäuden einer ehemaligen Kalischachtanlage befindet. Gemeinsam mit weiteren Partnern des Arten- und Naturschutzes (wie der Stiftung FLEDERMAUS, der unteren Naturschutzbehörden des Kyffhäuserkreises und der NATURA-2000-Station „Possen“) konnte wir Ende November 2024 einen ersten Arbeitseinsatz durchführen, der neben dem Entmüllen auch die Gehölzpflanze zum Ziel hatte, um eines der Quartiergebäude (das „Pfortnerhäuschen“) im Frühjahr 2025 baulich mit Hilfe einer schweren Bauplane zunächst notdürftig bzw. übergangsweise zu sichern. Dies wird ein Dachdeckerbetrieb in unserem Auftrag ausführen. Daraufhin soll das marode Dach im Rahmen eines Naturschutzförderprojektes zu einem späteren Zeitpunkt wieder geschlossen werden. Ein entsprechender Antrag wird durch die NATURA-2000-Station „Possen“ vorbereitet.

Gremienarbeit

Die IFT ist in verschiedenen Gremien vertreten, um sich für den Fledermausschutz stark zu machen. So nahmen wir u.a. am 19.10.2024 an der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes für Fledermauskunde Deutschland (BVF) e.V. in Göttingen (online) teil. Ein weiteres Gremium, in dem sich die IFT seit langem engagiert, stellt der „Bundesfachausschuss Fledermäuse“ (BFA) im NABU dar, welcher zweimal im Jahr tagt. Martin Biedermann nahm online am 12.10.2024 sowie an der zweitägigen Sitzung am 08./09.02.2025 in Berlin teil. Auch in Thüringen sind wir in bestehenden Beiräten der Naturschutzverwaltung, wie z. B. im Fachbeirat für Arten- und Biotopschutz am TLUBN, tätig und vertreten.

Vielen Dank! Der Vorstand dankt allen Mitgliedern und Partnern der IFT, insbesondere der Stiftung FLEDERMAUS, dem TMUENF und dem TLUBN sowie der FMKOO für ihre aktive Unterstützung, ohne die wir diese positive Bilanz nicht hätten ziehen können.

M. Biedermann (Vorsitzender) & A. Mehm (Stellv. Vorsitz.) für den IFT- Vorstand

Bad Liebenstein, den 25.04.2025



Interessengemeinschaft
Fledermausschutz und -forschung Thüringen e.V.

Beschlussvorlage 1 (Entwurf)

Die Mitgliederversammlung der IFT e.V. am 26.04.2025 in Erfurt möge beschließen:

Arbeitsplan 2025

- Verbesserung der Mitgliederbetreuung und -kommunikation (Regionaltreffen, Newsletter)
- Durchführung und Weiterentwicklung der Monitoringprogramme (IFT-Bestandsmonitoring, Unterstützung des Thüringer FFH-Monitorings, akustisches Monitoring)
- Vertiefung des Artenhilfskonzeptes zum Grauen Langohr in Thüringen
- Quartierbetreuung
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Stiftung FLEDERMAUS
- Weitere Optimierung des Datenmanagements (u.a. Fledermaus-Datenbank) in enger Abstimmung mit der Stiftung FLEDERMAUS
- Unterstützung der landesweiten Aktion „FLEDERMAUSFREUNDLICH“
- Internetauftritt und Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Faltblatt)
- Vorbereitung und Durchführung eines „Monitoring-Workshops“
- Zusammenarbeit mit der Naturschutzstiftung „Grüne Tatze“ zum Quartierschutz (Haintal)
- erste Vorbereitungen für das Jubiläum 30 Jahre IFT e.V. (2027)

Der Vorstand wird ermächtigt, in begründeten Fällen vom Arbeitsplan 2025 abzuweichen.